

Genehmigt in der Sitzung
des Stadtrates - Gemeinderates

vom 13.03.2024

unter Punkt 3.1

Genehmigt in der Sitzung
des Stadtrates - Gemeinderates

vom 20.03.2024

unter Punkt 1

PROTOKOLL

über die am Mittwoch, dem 24. Jänner 2024, um 19.10 Uhr im Rathaus Gänserndorf, Sitzungssaal 3. Stock, stattgefundene Sitzung des Gemeinderates der Stadtgemeinde Gänserndorf (öffentliche Sitzung).

Anwesend waren:

Bürgermeister René Lobner ÖVP
Vizebürgermeisterin Christine Beck ÖVP

Die Stadträte:

Mathias Bratengeyer ÖVP
Wolfgang Halwachs ÖVP
Claudia Pawlik, M.Ed. ÖVP
Maximilian Beck ÖVP

Ulrike Cap SPÖ
Michael Hlavaty SPÖ

Beate Kainz GRÜNE

Die Gemeinderäte:

Robert Berl ÖVP
Renate Stiglitz ÖVP
Edith Vogl ÖVP
Maria Pokorny ÖVP
Christian Sieghart ÖVP
Mag.phil. Marion Schirato ÖVP
Rudolf Stöger ÖVP
Daniel Waitzer ÖVP
Stephan Sadil ÖVP
Maria-Luise Barelli ÖVP
Philipp Johann Toth ÖVP
Bettina Pieler ÖVP
Mag.phil. Claudia Christina Kalensky ÖVP
Dipl. HLFL Ing. Gerhard Schöner ÖVP
Gregor Scharmitzer ÖVP

Christine Valerie Löwenpapst SPÖ
Vanessa Beier SPÖ
Murat Aslan SPÖ
Rudolf Plessl SPÖ
Franz Irlvek SPÖ

Margot Linke GRÜNE
Mag. Marianne Aschenbrenner GRÜNE

Joseph Michael Lentner NEOS

Ingrid Öhler
Marion Klameker

Entschuldigt abwesend:

Helmut Stachowetz-Axmann, MSc.	GRÜNE
Kerstin Cap	SPÖ
Jasmin Evelyn Hager	SPÖ

Schriftführerin: Mag. Manuela Müller

Der Bürgermeister René Lobner eröffnet die Sitzung, begrüßt alle Anwesenden, stellt fest, dass der Gemeinderat ordnungsgemäß eingeladen wurde und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Die Tagesordnung lautet:

- - - **Ö f f e n t l i c h e S i t z u n g** - - -

Berichterstatter: Bürgermeister René Lobner

1. Genehmigung des öffentlichen Protokolls der Gemeinderatssitzung vom 13.12.2023
2. Region Marchfeld, Projektbeitrag
3. Bericht Umweltgemeinderat
4. Bericht Leader und Kleinregion

Berichterstatter: StR. Mathias Bratengeyer

5. Antrag gem. § 13 Liegenschaftsteilungsgesetz, 2030/6

Berichterstatter: StR. Wolfgang Halwachs

6. OMV, Wegerecht Parz. Nr.: 2504, 1787/2 und 2505

Berichterstatter: StR. Maximilian Beck

7. Regionalbad, Sommerbetrieb, div Maßnahmen

Berichterstatter: StR. Michael Hlavaty

8. Erweiterung VS/Hort Süd, Vergabe von Leistungen

Berichterstatter: StR. Beate Kainz

9. Änderung der Richtlinien zur Bewerbung von Veranstaltungen

Gegen die Tagesordnung der öffentlichen Sitzung wird kein Einwand erhoben.

Herr Bürgermeister René Lobner berichtet, dass von ihm zwei Dringlichkeitsanträge gemäß § 46 Abs. 3 NÖ GO eingebracht wurden. Ein weiterer Dringlichkeitsantrag gemäß § 46 Abs. 3 NÖ GO wurde seitens der Neos eingebracht.

Herr Bürgermeister René Lobner ersucht gemäß § 46 Abs. 3 der NÖ. Gemeindeordnung um Aufnahme der nachstehend angeführten Gegenstände in die Tagesordnung der öffentlichen Gemeinderatssitzung am 24. Jänner 2024 und zwar

„Dienstbarkeitsvertrag Trafostation Deponie“

Begründung der Dringlichkeit:

Der vorliegende Dienstbarkeitsvertrag, welcher zwischen der Netz Niederösterreich GmbH einerseits und der Stadtgemeinde Gänserndorf andererseits, betreffend der Errichtung einer Trafostation samt zugehöriger Mess-, Steuer-, Fernmelde- und Datenübertragungseinrichtungen mit einer Dienstbarkeitsfläche von 1,5 m rund um den Stationskörper und zu- und weg-führender Anschlusskabelleitungen, abgeschlossen werden soll, ist am 23.1.2024 bei der Stadtgemeinde Gänserndorf eingelangt.

Da die Trafostation bereits im Dezember 2023 errichtet wurde und zwecks einer raschen Ein-speisung der Photovoltaikanlage ist die Dringlichkeit gegeben.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Dem Dringlichkeitsantrag wird die Dringlichkeit zuerkannt und dem Bürgermeister René Lobner unter Punkt 4a zugeteilt.

Herr Bürgermeister René Lobner ersucht gemäß § 46 Abs. 3 der NÖ. Gemeindeordnung um Aufnahme des nachstehend angeführten Gegenstandes in die Tagesordnung der nicht öffent-lichen Gemeinderatssitzung am 24. Jänner 2024 und zwar

„Klagseinbringung“

Begründung der Dringlichkeit:

Aufgrund gescheiterter Vergleichsgespräch hinsichtlich laufender Gerichtsverfahren mit einer ehemaligen Mitarbeiterin sind nunmehr weitere rechtliche Schritte in die Wege zu leiten.

Aufgrund der langen Verfahrensdauer und den zahlreichen neu aufgetretenen Umständen er-geben sich ungeklärte Rechtsfragen, die seitens der Höchstgerichte noch nicht behandelt wur-den. Die Dringlichkeit ist aufgrund der offenen Verfahren und der unklaren rechtlichen Gege-gebenheiten gegeben.

Der Antrag wird mit 30 Stimmen (Zustimmung: 21 Stimmen ÖVP, 7 Stimmen SPÖ, 1 Stimme GR Ingrid Öhler, 1 Stimme GR Marion Klameker) gegen 4 Stimmen (Gegenstimmen: 3 Stim-men Grüne, 1 Stimme Neos) angenommen.

Dem Dringlichkeitsantrag wird die Dringlichkeit zuerkannt und dem Bürgermeister René Lobner unter Punkt 14a zugeteilt.

Herr GR Joseph Lentner ersucht gemäß § 46 Abs. 3 der NÖ. Gemeindeordnung um Aufnahme des nachstehend angeführten Gegenstandes in die Tagesordnung der nicht öffentlichen Ge-meinderatssitzung am 24. Jänner 2024 und zwar

„Verbesserung der medizinischen Grundversorgung“

Begründung der Dringlichkeit:

Vor ungefähr einem Jahr hat die letzte Kassenkinderärztin in Gänserndorf ihren Vertrag zu-rückgelegt. Die Aufregung und Empörung in der Bevölkerung war groß, die Versprechen und Ankündigungen kurz vor der Landtagswahl klangen vielversprechend. Doch getan hat sich seit-her nur wenig. Im Gegenteil - es vergeht kaum ein Monat, wo nicht über die Unterversorgung

im ärztlichen, therapeutischen oder pflegerischen Bereich oder einen Skandal im Gänserndorfer MVZ berichtet wird. Die Dringlichkeit begründet sich durch die im Einleitungstext angesprochene, aktuelle Situation.

Der Antrag lautet: Der Gemeinderat möge beschließen, sich mit einer Eingabe an die NÖ Landesregierung zu richten und auf die aktuelle kassenärztliche Unterversorgung im Bezirk Gänserndorf hinzuweisen und entsprechende Maßnahmen zur Verbesserung der Situation einzufordern! Der Gemeinderat möge zudem den Beschluss fassen, sich dabei grundsätzlich auch für die Errichtung eines Primärversorgungszentrums im Bezirk Gänserndorf auszusprechen, um den niedergelassenen Bereich zu entlasten. Des Weiteren möge der Gemeinderat beschließen, grundsätzlich eine Rahmensumme von 50.000€ zur Unterstützung der lokalen Kinder- und Jugendmedizin vorzusehen. Die Bedeckung dafür soll im 1. Nachtragsvoranschlag eingeplant werden. Die Verwendung der Mittel soll im Gesundheitsausschuss unter Miteinbeziehung der lokalen Stakeholder eruiert werden.

Der Antrag wird mit 10 Stimmen (Zustimmung: 6 Stimmen SPÖ – StR Michael Hlavaty, GR Christine Löwenpapst, GR Rudolf Plessl, GR Vanessa Beier, GR Murat Aslan, GR Franz Irlvek, 3 Stimmen Grüne, 1 Stimme Neos) gegen 24 Stimmen (Gegenstimmen: 21 Stimmen ÖVP, 1 Stimme GR Ingrid Öhler, 1 Stimme GR Marion Klameker; 1 Stimmenthaltung: 1 Stimme SPÖ - StR Ulrike Cap) abgelehnt.

Dem Dringlichkeitsantrag wird die Dringlichkeit nicht zuerkannt.

Punkt 1: Der Bürgermeister René Lobner berichtet, dass gegen das öffentliche Gemeinderatsprotokoll vom 13. Dezember 2023 Einwendungen der Grünen eingebracht wurde.

Die Einwendungen werden wie folgt abgestimmt:

Die Einwendungen zu TO 2 werden mit 3 Stimmen (Zustimmung: 3 Stimmen Grüne) gegen 31 Stimmen (30 Gegenstimmen: 21 Stimmen ÖVP, 7 Stimmen SPÖ, 1 Stimme GR Ingrid Öhler, 1 Stimme GR Marion Klameker; 1 Stimmenthaltung: 1 Stimme Neos) abgelehnt.

Die Einwendungen zu TO 3 werden mit 3 Stimmen (Zustimmung: 3 Stimmen Grüne) gegen 31 Stimmen (30 Gegenstimmen: 21 Stimmen ÖVP, 7 Stimmen SPÖ, 1 Stimme GR Ingrid Öhler, 1 Stimme GR Marion Klameker; 1 Stimmenthaltung: 1 Stimme Neos) abgelehnt.

Die Einwendungen zu TO 25 werden mit 3 Stimmen (Zustimmung: 3 Stimmen Grüne) gegen 31 Stimmen (30 Gegenstimmen: 21 Stimmen ÖVP, 7 Stimmen SPÖ, 1 Stimme GR Ingrid Öhler, 1 Stimme GR Marion Klameker; 1 Stimmenthaltung: 1 Stimme Neos) abgelehnt.

Das korrigierte Protokoll wird mit 30 Stimmen (Zustimmung: 21 Stimmen ÖVP, 7 Stimmen SPÖ, 1 Stimme GR Ingrid Öhler, 1 Stimme GR Marion Klameker) gegen 4 Stimmen (3 Gegenstimmen: 3 Stimmen Grüne; 1 Stimmenthaltung: 1 Stimme Neos) genehmigt.

Punkt 2: Die Vollversammlung der Region Marchfeld (Marev) hat in der Sitzung vom 27.11.2023 die Erhöhung des touristischen Projektbeitrages ab 2024 beschlossen. (einstimmig, eine Stimmenthaltung)

Der Bürgermeister René Lobner stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen den jährlichen touristischen Projektbeitrag der Region Marchfeld von € 1 auf € 1,50 pro Einwohner

und Jahr zu erhöhen. Dieser Beschluss ersetzt die betreffenden Beschlüsse bzgl. Touristischen Projektbeitrag von 2018.

ALT - Beiträge für Gemeinden im Rahmen der Region Marchfeld ab 1.1.2018:

MAREV	1,30 €
LEADER	1,70 €
Projektbeitrag	1,00 €
SUMME	4,00 €

NEU - Beiträge für Gemeinden im Rahmen der Region Marchfeld ab 1.1.2024:

LEADER	1,70 €
MAREV	1,30 €
MAREV -Touristischer Projektbeitrag	1,50 €
SUMME	4,50 €

Beiträge jeweils pro Einwohner und Jahr. Wie besprochen kann die Erhöhung im Nachtragsvoranschlag berücksichtigt werden.

Durch die Neuregelung der Projektbeiträge im Rahmen der Region Marchfeld ab 2024 in der Höhe von 1,50 € pro Einwohner und Jahr ergibt sich folgender Mehrwert für die Gemeinden:

- Eigene Tourismusprodukte für die Region Marchfeld (z.B. Infomaterial, ...)
- Finanzierung und Abwicklung von Marketingmaßnahmen für die Region Marchfeld (z.B. Merchandising, Inserate, Fahnen, Transparente, ...)
- Eigener Tourismus – Mitarbeiter/in für die Region Marchfeld am Standort Marchegg (beschäftigt bei der Destination Weinviertel, Aufgabenbereich Projektentwicklung, Medienarbeit, ...)
- dadurch Bündelung der Fachkompetenzen im Regionalbüro Marchegg (LEADER, MAREV, Tourismus) zur zielgerichteten Bewerbung als Tourismusregion
- Organisation und Finanzierung von Projekten (z.B.: Durchführung Marchfeldtag, Unterstützung der gemeinnützigen Veranstaltung Sommernacht der Marchfelder, ...)

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Bearbeiter: DI Fried

Punkt 3: Der Umweltgemeinderat Herr Stephan Sadil verliest seinen Umweltjahresbericht (Beilage A).

Während des Berichtes verlässt Herr GR Schönner von 19.16 Uhr bis 19.18 Uhr den Saal.

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

Punkt 4: Der Bürgermeister René Lobner berichtet über die Leader und Kleinregion.

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

Punkt 4a: Der Bürgermeister René Lobner stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen der vorliegende Dienstbarkeitsvertrag, abgeschlossen zwischen der Netz Niederösterreich GmbH und der Stadtgemeinde Gänserndorf, betreffend der Trafostation bei der Deponie zwecks Einspeisung der Photovoltaikanlage unterfertigt werden soll.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Bearbeiter: Kamellor

Punkt 5: Der Stadtrat Mathias Bratengeyer stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass dem Antrag nach § 13 Liegenschaftsteilungsgesetz gemäß dem Teilungsplan des Zivilgeometers Brezovsky ZT GmbH, GZ: 10352/21, vom 8.2.2022, zugestimmt werden soll.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Bearbeiter: Kamellor

Punkt 6: Der Stadtrat Wolfgang Halwachs stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass die beiliegenden Wegenutzungsvereinbarungen für die Parz. Nr.: 1787/2, 2504 und 2505, mit der OMV Austria Exploration & Production GmbH, zur Verlegung von zwei 20kV Energieversorgungen inkl. LWL genehmigt werden soll.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Bearbeiter: Ing. Nositzka, BA

Punkt 7: Der Stadtrat Maximilian Beck stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle grundsätzlich beschließen, dass aufgrund der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit, das Regionalbad in den Sommerferien, vom 29.06.2024 bis zum 02.09.2024, geschlossen ist. Am 03.09.2024 startet wieder der Betrieb.

Die letzten Jahre haben gezeigt, dass in der Zeit vor und nach der jährlichen Revision, mit einer geringeren Auslastung zu rechnen ist. Durch die Schließung können Kosten eingespart werden. Weiters kann das Personal des Regionalbades, die über das Jahr angesammelten Überstunden abbauen und auch einen längeren Urlaub in Anspruch nehmen.

Die Zeit der Schließung soll außerdem genutzt werden, die jährliche Revision der Becken durchzuführen. Im Zuge dessen soll der Bereich des Lehrschwimmbeckens, Kinder- und Familienfreundlicher gestaltet werden. In der großen Schwimmhalle werden zusätzliche Duschen errichtet, um den Schul- und Vereinsbetrieb zu vereinfachen.

Auf Empfehlung des Landessachverständigen für Bädertechnik, wird die Filteranlage des Lehrschwimmbeckens adaptiert. Aufgrund der hohen Auslastung der Lehrschwimmbeckens, bedingt durch hohe Teilnehmerzahlen bei Baby- und Kinderschwimmkursen, hohes Interesse der Schulen (2500 Schüler wöchentlich davon mind. 30% Nichtschwimmer) und viele Familien im Publikumsbetrieb, wurde empfohlen die Filteranlage zu adaptieren, um weiterhin die Wasserqualität auf einem hohen Niveau zu halten, was derzeit durch enormen Personal und Zeitaufwand bewerkstelligt wird. Dadurch müssen die Einströmdüsen und Bodenkanäle des Beckens ebenfalls adaptiert werden.

Für vorher genannten geplanten Leistungen, sollen entsprechende Angebote eingeholt und die bestbietenden Firmen beauftragt werden.

Der Antrag wird mit 24 Stimmen (Zustimmung: 21 Stimmen ÖVP, 1 Stimme Neos, 1 Stimme GR Ingrid Öhler, 1 Stimme GR Marion Klameker) gegen 10 Stimmen (7 Gegenstimmen: 7 Stimmen SPÖ; 3 Stimmenthaltungen: 3 Stimmen Grüne) angenommen.

Bearbeiter: Ing. Hinczica

Punkt 8: Der Stadtrat Michael Hlavaty stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass für die Erweiterung der Volksschule und des Horts Gänserndorf Süd, auf Basis der Entwurfsplanung von Arch. DI. Silvia Prager vom 11.07.2023, massiver Zubau, zu Gesamtherstellungskosten von ca. € 1.700.000,--, nach Beendigung der Ausschreibung (Anfang Februar) die Bestbieter gemäß Vergabevorschlag der ausschreibenden Firmen (TK11 für Haustechnik und Alltech Projektmanagement und Planung GmbH für den Bau) beauftragt werden.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Bearbeiter: Ing. Hinczica

Punkt 9: Die Stadträtin Beate Kainz stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle die vorliegenden Richtlinien zur Änderung der Bewerbung von Veranstaltungen beschließen. Die Richtlinien mit Gemeinderatsbeschluss vom 22.3.2017 treten damit gleichzeitig außer Kraft.

Der Antrag wird einstimmig angenommen

Bearbeiter: Kamellor

Ende der öffentlichen Sitzung:

19.32 Uhr

Die Schriftführerin:

Für die ÖVP:

Für die GRÜNEN:

Der Bürgermeister:

Für die SPÖ:

Für die NEOS:

Jahresbericht des Umweltgemeinderates 2023

Werte Mitglieder des Gemeinderates!

Gemäß § 9 des NÖ. Umweltschutzgesetzes erstatte ich hiermit Bericht über die Aktivitäten der Stadtgemeinde Gänserndorf im Bereich des Umweltschutzes im Jahr 2023:

Wasser, Trinkwasser:

Aufgrund der seit Mitte 2015 in Gänserndorf-Stadt durchgeführten Zumischung von Wasser der EVN beträgt der Urangehalt nunmehr 4,3 Mikrogramm pro Liter. Der Härtegrad beträgt rund 16 bis 17 deutsche Grade, in Gänserndorf-Süd ca. 13 deutsche Grade.

Abwasser:

Im Jahr 2023 wurden in der Kläranlage Gänserndorf Stadt 589.282 m³ Abwasser, das waren täglich 1.614,47 m³, gereinigt und 784,25 Tonnen Klärschlamm entsorgt. Dazu kommen noch 39.300 Liter Rechengut, 5.887 Liter Sandfang und 57 Tonnen Kanalräumgut.

Abfall:

Im Jahr 2023 wurden in der Deponie Gänserndorf 550,90 Tonnen Inertabfall im Bauabschnitt BA02 und 236,1 Tonnen Bodenaushub im Bauabschnitt BA04 deponiert.

Im Altstoffsammelzentrum Gänserndorf wurden außerdem 437,96 Tonnen Sperrmüll gesammelt und zur weiteren Verarbeitung der BSU Umweltservice weitergegeben. Darüber hinaus wurde 542,04 Tonnen Altholz der Fa. Hödl zur thermischen Verwertung übergeben.

Straßenbeleuchtung:

Im Bereich der Siebenbrunner Straße (Bereich Kreisverkehr B8 bis Wiesinger), wurde im Zuge der Generalsanierung, die veraltete Verkabelung der Straßenbeleuchtung auf den neuesten Stand der Technik gebracht und die Beleuchtung auf LED umgebaut. Im Bereich der Hochwaldstraße wurde im Zuge des Glasfaserausbaus ebenso die Verkabelung erneuert, sowie auf LED-Technologie umgebaut.

Im Betriebsgebiet Nord wurde im Zuge eines Förderprojekts der EcoPlus die Beleuchtung auf LED umgebaut.

Biberproblematik:

Im Jahr 2023 wurden im Landschaftspark im Bereich Sulzgraben und Weidenbach mehrere Maßnahmen gesetzt, um Verlegungen und Verbauungen durch den Biber hintanzuhalten. Dadurch wurde die Gefahr von Überschwemmungen minimiert. Es wurden dafür rund 100 Maschinenstunden, im speziellen für Bagger mit Fahrer, aufgewendet.

Zusätzlich waren mehrere 100 Arbeitsstunden erforderlich, um die Einlaufgitter zu reinigen und die Bäume vor Ort, die dem Biber zum Opfer fallen könnten, mit Gittern zu versehen

Baumkataster:

Es wurden 2023 insgesamt 23 neue Bäume gepflanzt und der Kreisverkehr an der B8 wurde neu angelegt.